

## Psalm 75: Wenn Gott Zeugnisgebende annimmt und zurechtrichtet

1 Für den Chorleiter. (Nach der Weise) „Zerstöre nicht!“  
Ein Psalm Asafs. Ein Lied.

2 Wir bekennen (und preisen) dich, **Gott**, wir preisen (und bekennen),  
nahe ist **dein Name**, (wenn) man erzählt von deinen Wundern.

3 „Ja, ich nehme an den **Zeugnisgebenden**\*, (\*= hl. Ort/ hl. Zeitpunkt/ hl. Schrift/ hl. Person)  
**ICH selbst** - in Geradheit richte ich.

4 Mag wanken die Erde mit all ihren Bewohnern,  
**ICH selber** habe ihre Säulen fest gegründet.“  
[Sela = Empor!]

5 Ich sage den Vermessenen: Seid nicht vermessen!  
und den Frevlern: **Erhebt** nicht das **Horn** (= Zeichen der  
Macht)!

6 **Erhebt** nicht so hoch euer **Horn**;  
(nicht) redet mit stolz gerecktem Nacken!“

7 Ja, weder vom **Aufgang** (der Sonne = Osten) noch vom  
**Untergang** (der Sonne = Westen)  
noch von der **Wüste** (= Süden) noch vom Gebirge (=Norden) oder:  
kommt **Erhöhung**.

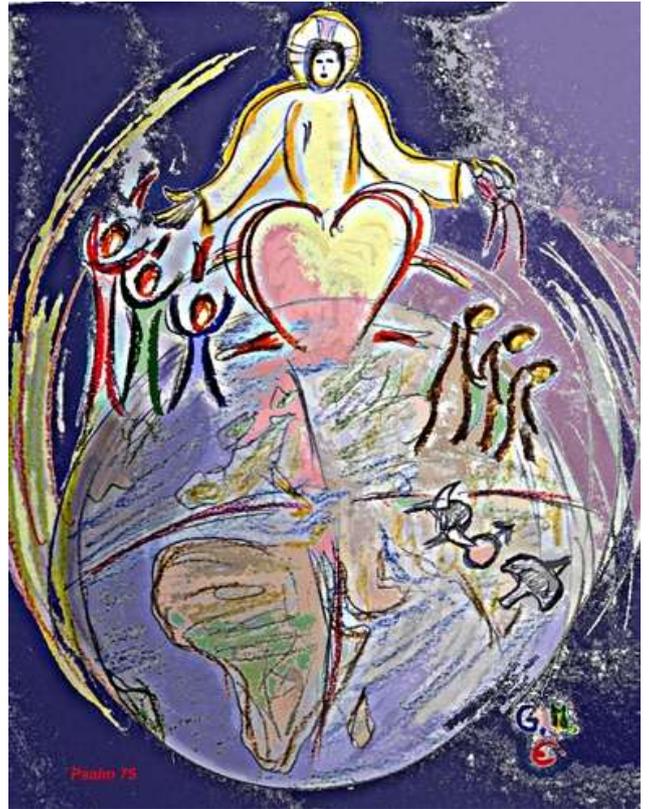
8 Ja, **Gott** ist der Richter;  
den einen erniedrigt, den andern **erhöht** er.

9 Ja, ein Becher ist in der Hand des **HERRN**,  
gefüllt mit gärendem, gewürztem Wein.

Und Er schenkt davon ein, bis zur Hefe müssen ihn  
schlürfen,  
müssen ihn trinken alle Frevler der Erde.

10 ICH aber werde verkünden auf ewig,  
singen und spielen will ich vom **Gott Jakobs**:

11 „Alle **Hörner** der Frevler schlage ich ab,  
doch **erhöht** werden die **Hörner** des Gerechten.“



## Gedanken zu Psalm 75

Der Psalm 75 kann als eine Antwort gesehen werden auf die aufgeworfenen Fragen im Psalm 74.  
Bis wann müssen wir auf eine Antwort Gottes auf die Zerstörung dessen, was uns heilig ist, warten? –

Der Schlussvers (Ps 74,23) beinhaltet beides:

- a) Nicht sollst du vergessen die Stimme deiner Bedränger  
das Getöse (= *Krach*) derer, die sich erheben gegen dich, welche hinaufziehen (*zum Kampf*) unablässig.
  
- b) Nicht mögest du vergessen die Stimme derer, die dich verwahren  
das Getöse (= *übermütigen Lärm*) der zu dir gehörenden, welche hinaufziehen (*zum Heiligtum*) beständig.

Die Antwort, welche der Beter im Meditieren von Psalm 75 findet, ist folgende:

Zu Vers 2: Wir bekennen vor dir Gott unsere Schuld und (so) preisen wir deine Güte und Treue,  
Im Aufzählen und erzählen der Wundertaten Gottes ist der Name Gottes – seine Wirksamkeit nahe.  
Zu Vers 3: Ja, Gott nimmt an den „MO'ED“\* = Zeugnisgebenden und in seiner Aufrichtigkeit, Geradheit und Gerechtigkeit richtet er ihn auf und zurecht.

- \* Das hebräische Wort „MO'ED“ wird ganz unterschiedlich übersetzt:  
Luther 2017: „Wenn meine Zeit gekommen ist, werde ich recht richten.“  
Buber: „Ja, ich ergreife die Frist, selber richte ich mit Geradheit.“  
Einheitsübersetzung 2016: „Ja, zu der Zeit, die ich selbst bestimme, richte ich in Geradheit.“

Zu Vers 5/6 Das Horn ist Zeichen der Macht. Manche antike Helme sind „erhöht“ mit einem Horn. (Bei den Wikingern sogar 2 Hörner (-;))

Zu Vers 8: Hier zeigen sich Parallelen zum Danklied der Hanna (1 Sam 2,1-11) und dem Magnifikat der Gottesmutter Maria (Lk 1,46-55)

Zu Vers 9: zum „Zornesbecher Gottes“ siehe Jesr 25,15-29

Nennung Gottes in Ps 75: Gott = 2x; Gott Jakobs = 1x; dein Name 1x; JHWH = HERR 1x – insgesamt: 5x!  
Erheben/ erhöhen = 5x!

5 = Zahl der menschlichen Unvollkommenheit; daher die Zahl des von Gott abhängigen Menschen  
He ist das hebräische Zahlzeichen für die 5 und bedeutet: Gnade. Die 5 Wunden Jesu sind Gnade für alle.